

Diplomatie und Friedensverhandlungen müssen endlich wieder Vorrang haben!

Rede Kundgebung 20.06.2024 Bremer Marktplatz
Rodolfo Bohnenberger

Liebe Friedensfreunde und zuhörende Mitbürger!

Mein Name ist Rodolfo Bohnenberger. Ich lebe seit 45 Jahren in Bremen und war 2018 beteiligt an der Gründung der aufstehen-Bremen Regionalgruppe der von Sahra Wagenknecht mitgegründeten Sammlungsbewegung.

Alle Welt weiß inzwischen, dass die US-geführte NATO den Stellvertreterkrieg „bis zum letzten Ukrainer“ verliert und Europa den Wirtschaftskrieg verliert und sich selbst dabei deindustrialisiert. Die Mehrheit der Menschen spürt, dass das gegen ihre Interessen verstößt. Neueste Umfragen und die letzten Wahlergebnisse belegen das.

Die derzeitige deutsche Außenministerin Annalena Baerbock, ja die - die Anfang 2022 verkündete, „Russland ruinieren“ zu wollen - entlarvt sich als die größte ministeriale Fehlbesetzung, die Deutschland je erlebt hat. Sie sollte zurücktreten.

In seiner Verzweiflung reagiert das NATO-Angriffsbündnis mit gefährlichen Provokationen. Deutsche Luftwaffenoffiziere plaudern online ungeniert, wie sie mit „Taurus“-Marschflugkörpern zivile Infrastruktur und Ziele in Russland

angreifen könnten. Das würde Deutschland endgültig zur Kriegspartei machen und damit in unverantwortlichster Weise das Leben von Millionen Bürgern gefährden.

Schluss damit! Die Bundeswehr muss sich wieder auf den verfassungsmäßigen Landesverteidigungszweck zurückbesinnen und Auslandseinsätze beenden.

Statt endlich Menschenleben und wirtschaftlicher Vernunft, Diplomatie und Friedensverhandlungen den Vorrang zu geben, wird uns von den Medien und der Bundesregierung eingeredet, die Russische Föderation würde nach der Ukraine angeblich gleich weitermarschieren und Europa militärisch erobern wollen.

Es gibt dafür weder das militärische Potential noch irgendwelche Beweise. Nach Ansicht ehemaliger hochrangiger NATO-Generäle wie Harald Kujat wird hier eine völlig realitätsferne Bedrohungskulisse propagandistisch aufgebauscht, um den provokativen NATO-Aufmarsch an Russlands Grenzen und die Rüstungs-Milliarden im Haushalt weiter zu rechtfertigen.

Unter Bruch der Friedens-Vereinbarungen von 1990 im 2+4 Vertrag haben in diesem Frühjahr die NATO-Kriegsmanöver „Quadriga“ & „Steadfast Defender“ 2024 unser Territorium in Norddeutschland und unsere zivile Infrastruktur (Häfen, Autobahnen, Eisenbahnen usw.) als militärische Logistikkreuzscheibe „gen Osten“ missbraucht.

Wir sind FÜR ZIVILE HÄFEN und gegen den Missbrauch unserer Infrastruktur als Aufmarschgebiet der NATO und der US-Army.

Die NATO, die US-Atomwaffen in Büchel und die US-Truppen im Land schaffen nicht mehr Sicherheit, schon gar nicht Frieden, sondern mehr Unsicherheit, mehr Risiko, mehr Beteiligung an grundgesetzwidrigen Auslandskriegen.

Die Menschen in Europa wünschen sich Frieden, Förderung der eigenen Wirtschaft und eine sozial gerechte Politik.

Nur eine breite Protestbewegung kann hier Einhalt gebieten und eine echte Zeitenwende in eine friedliche Zukunft für uns, unsere Kinder und unsere Enkel herbeiführen.

Wir wollen, dass unsere Steuergelder eingesetzt werden für Kinder, Familien, (Aus)Bildung, auskömmliche Renten und Infrastruktur.

Ich danke für die Aufmerksamkeit !